

Neubaus nach
 eine Anzahl
 viele bekannte
 in ihrer Kunst.
 Gerabe aus
 Schluß leben,
 innimmt. Wenn
 wenn auch schwer
 realistischen Zeit,
 opf aus der Zeit
 das das kindliche
 den; und dieses
 seinen getreuen
 die Kämpfe im

er Neubaus die
 ihren Major —
 über verwandelt
 (so) von dem
 das Polinolo
 wesen Saralote,
 lobien von Digt
 und das kraftvoll
 Nocturne von

swerten Meister
 en — alle haben
 Lehrens erwiesen.
 Drerraum hätten
 t haben. Für
 diejenigen, die
 Interesse haben,
 der Jagd nach
 jungen als
 Gute Musik
 an einen überst
 nile.
 inhof-Leipzig.

eilungen.
 Dezember 1921.
 mber.
 22. (9. M.)
 10. (10. M.)
 o Stradioari
 geb. — 1808
 d. Zusammen-
 zur Sicherung

Witus Bering
 geb. — 1918

† Der Wandkalender, der früher etwas Lebenslängliches war, ist heute bei den vielen Steuer- und sonstigen Daten zum Aufmerken eine Notwendigkeit geworden. Jetzt, zwei Wochen vor Jahreschluss, wollen wir ihn an der Wand befestigen, und bei jedem Nagel, den wir einhaken, den Wunsch aussprechen, daß wir auf dem neuen Kalender recht viele gute Tage werden unterstreichen können. Es braucht gar nicht einmal ein großer Vortragsgewinn zu sein, es gibt auch idealere Nachrichten, die Sonnenschein ins Haus bringen, wenn sie kommen. Unser diesjähriger seit Jahren eingeführter Wandkalender ist im Druck fertig gestellt, er kann in unserer Expedition und durch unsere Boten für 1 Mk. 50 Pfg. bezogen werden. Bemerken wollen wir noch, daß der Kalender wichtige Aufschlüsse über Gartenarbeiten und Gartengemüse gibt.

† Verteilung von amerikanischem Weizenmehl. In der Zeit vom 18. bis 20. Dezember d. Jrs. wird an alle Brothortenhaber des Bezirks, die sich bis zum 1. Dezember d. Jrs. unter Abgabe des mit dem Gemeindepfand versehenen Kopfabchnittes der Brothorte bei einer Verkaufsstelle gemeldet haben, 1 Pfd. amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 3 Mk. 80 Pfg. ausgegeben.

† Mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 sind, unter Aufhebung der bisherigen, neue Bestimmungen über Gewährung von Feuerungszuschüssen an Schwerbeschädigte und Hinterbliebene, welche nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 12. 5. 20 Rechte beziehen, sowie Witwen und Empfänger von Übergangsgeld, Witwenbeihilfen und widerrufliche Zuwendungen erlassen worden. Die Feuerungszuschüsse werden zum großen Teil erhöht, sollen aber für alle diejenigen mit Dezember 1921 weg, die im Gewerbslichen Leben und auf diese Weise sich den Feuerungsverhältnissen anpassen, oder die sonstiges entsprechendes Einkommen haben. Es macht sich infolge der veränderten Bestimmungen Prüfung jedes einzelnen Falles nötig. Die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebene und sonstigen Bezugsberechtigten werden deshalb aufgefordert, sich mit ihrer Ortsbehörde in Verbindung zu setzen und von dort Fragebogen zu entnehmen oder sie gleich bei der Ortsbehörde auszufüllen. Die Ortsbehörden werden gebeten, die richtige Beantwortung der Fragen nachzuprüfen und die Fragebogen alsdann hierher einzuliefern. Es ist nicht nötig, sie zu sammeln. Das Bezirksamt wird versuchen, den Bezugsberechtigten die im Falle der Erhöhung der Zuschüsse zu gewährenden Nachzahlungen mit Bekleidungsbeiträgen zuzuführen.

† Das Zeitungspapier erhält das Ausland! In der „Leipziger Volkszeitung“ lesen wir: Die Papierfabrikanten geben den deutschen Zeitungen nur ein geringes Quantum Papier ab. Sie liefern dafür das Papier lieber nach dem Auslande. Der deutschen Presse gegenüber wird — Kohlenmangel vorgezogen. So tritt der „Chemnitzer Volksstimme“ der Fabrikarbeiterverband, Justizstelle Waldheim, mit, daß ihm von einem leitenden Stillsand der Firma (Papierfabrik) Krübler und Neumann nichts bekannt sei. „Es besteht wohl eine Kohlenknappheit, aber zum Stillsand ist es in letzter Zeit nicht gekommen. Daß der Stillsandbedarf nicht gedeckt wird, können wir nicht verstehen, wenn man sieht, wie lächerlich große Mengen Druckpapier nach dem Auslande gehen. Es liegt die Vermutung nahe, daß diese Herren durch eine Kohlenknappheit ihre gutlohnenden Auslandsaufträge gefährdet sehen und so in der Zeit dagegen mobil machen.“ — So spielen die Papierfabrikanten mit

der deutschen Presse Schindluder. Und die deutsche „Regierung“, in der sich auch „Sozialisten“ befinden, greift nicht ein; sie überläßt die deutschen Wähler ihrem Schicksal.

† Mit Aufhebung der Zwangsbeschlagnahme mit Zucker hat die Zuckererleichterungsstelle für Sachsen, S. m. b. S., in der zum Jahresabschluss der sächsischen Zuckererleichterung sich selbst zum Hauptträger der öffentlichen Bewirtschaftung gemacht hat, ihre Tätigkeit eingestellt.

† Im Landtag wurde anerkannt, daß die sächsischen Landwirte ihrer Pflicht bei der Kartoffelerleichterung nachgekommen wären. Weiter wurden die ausgemerkten 5 Millionen Mark für Kleinrentner bewilligt. Da über 30000 Besuche vorliegen, so muß die Beihilfe gestaffelt werden. Schließlich wurde noch die Erweiterung der Landeskulturbank, wonach eine Beihilfe bis zur Hälfte des Wertes erfolgen kann, angenommen.

† Spenden für den Heimalbank. Der Stiftung Heimalbank haben in letzter Zeit zwei Spender, deren Namen nicht genannt werden sollen, Geldbeträge in Höhe von 100000 Mk. zur Verwendung für Kriegsblinde und 2000 Mk. zur Verwendung für Kriegswitwen oder Kriegserwaisen zugewandt. Weitere Gaben werden dankbar angenommen.

† Ein Rückgang des sozialistischen Eisenbahnerverbandes ist in erheblichem Maße eingetreten. Ende 1920 hatte er rund 544 000 Mitglieder, Ende Juni 1921 nur noch rund 417000. Das ist ein Verlust von etwa 127000 Mitgliedern in einem halben Jahre.

† Die Frauen wählen. Wie in Leipzig, so wurde auch bei der Stadtoratorienwahl in Zwickau eine Trennung der Stimmabgabe nach Geschlechtern durchgeführt, die folgenden Bild ergab:

	Männer	Frauen
S. P. D.	6188	6447
U. S. P.	2206	1994
N. P. D.	1236	1067
Demokraten	3579	3972
Reichsparteien	4625	5988
Zentrum	210	278

In Zwickau haben sich also 8414 Männer und 10238 Frauen für die Linksparteien entschieden.

† Verschärfte Spannung zwischen Krankenkassen und Ärzten. Der von Linparteiellen im Reichsarbeitsministerium in der Rassenarzthonorarfrage gefällte Schiedspruch hat nicht die bedingungslose Annahme finden können. Eine Erhöhung der Honorare um 40 % teilweise sogar um 83 % würde nur möglich sein, wenn die ohnehin hohen Krankenkassenbeiträge weiter erhöht würden. Die Krankenkassen verlangen daher gewisse Garantien. Das Reichsarbeitsministerium wird nun erneut zwischen den Parteien zu vermitteln suchen. Es wäre sehr zu wünschen, daß in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird, denn schließlich leidet der kranke Versicherte am meisten unter dem Streit.

† Festhalten an der Konfirmation. Der Sächs. Landesverein des Evangelischen Bundes schreibt: Der Evangel. Bund, der zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen begründet ist, distanziert die evangel. Beibehaltung dringlich, sich, wie ihre übrigen Mitglieder, so auch das ihrer Konfirmation, nicht nehmen zu lassen. Er hat ja

mit Befriedigung feststellen können, daß die zur Schulentlassung kommenden Kinder sich in den Gemeinden fast durchweg lächellos zum Konfirmandenunterricht gestellt haben, daß andererseits der Segner 8, 9, ja 10 Volksschulen zusammennehmen muß, um nur je einen Kursus für seine Jugendweihen zusammenzubringen. Er macht aber doch darauf aufmerksam, daß die sozialistischen und freidenkerlichen Organisationen sehr rüdig am Werke sind, und daß sie planmäßig die Orte in Bezirke eingeteilt haben.

— Vordorf. Stiftung. Der hiesigen Kirchengemeinde wurde von Herrn Fabrikbesitzer Richard Koh, Vordorf-Leipzig anlässlich der Vermählung seiner einzigen Tochter eine Stiftung, überwiehen, bestehend in 12 Statuen der heil. Apollon. Der sächs. Kirchenrat wird dem Vetoal zu einer großen Zierde gesehen.

— Liebertwitz. Ein hiesiger Einwohner, der am Donnerstagabend mit dem Fahrrad nach Throna fuhr, wurde auf der Landstraße von einem Auto von hinten so scharf angefahren, daß er sich mit dem Rad überhäu. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, fuhr das Auto in schneller Fahrt weiter.

— Leipzig. Schon wieder ein Kind von der Straßenbahn fortgeführt. Am 15. Dezember, abends gegen 7 Uhr, ist in der Wartenstraße an der Ecke der Postfischer Straße in Leipzig-Seilerhau ein achtjähriges Mädchen von einem Straßenbahnwagen der Linie 8 überfahren worden. Das bedauerliche Kind war unter die Schutzvorrichtung geraten, und konnte von der herbeigerufenen Feuerwehr nur noch als Leiche geborgen werden.

— Dresden. Die Fremdenindustrie blüht. Von hier wird berichtet, daß bereits sämtliche Hotels Nacht für Nacht bis auf das letzte Bett besetzt sind. In dem bevorzugten Fremdenquartier ist es fast unmöglich, ein Zimmer für kürzere Zeit als acht bis zehn Tage voraus zu bestellen. So hat das Hotel Bellevue bereits Notierungen bis März nächsten Jahres (!) zu verzeichnen. Unter diesen Umständen sieht man der Unterkunftsfrage zur ersten Jahresfeier der Deutschen Arbeit 1922 mit einiger Besorgnis entgegen.

— Ein eigenartiger Unglücksfall, der zur Vorhitz mahnt, passierte einem landwirtschaftlichen Arbeitsgehilfen in Soppeln bei Arzberg bei Meißen. Bis der Veltzer mit dem Wägen der Pferde vom Wagen bekräftigt war, und der Arbeitsbursche dabei beifällig war, erfolgte das eine Pferd die rechte Hand des Wagens und blieb demselben den Zeigefinger ab. Eine Warnung auch für viele, die oft in Liebhaberei mit Pferden sich zu schaffen machen. — Als in Verbau eine Ehefrau auf dem Markte an einem zweispännigen Gesäher vorüberging, wurde sie plötzlich von dem einen Pferd in den Rücken gebissen.

Weihnachtsbescherung
 des Frauenvereins
 Dienstag, den 20. Dezember 1921, nachmittags 6 Uhr
 im Gasthof „zum goldenen Stern“.
 Mitglieder und Freunde werden dazu herzlich eingeladen.

Saarschmuck
 als passend. Weihnachtsgeschenk



Fritz Zimmer
 Damen- u. Herrenfriseur
 Langestraße 31.

Weihnachtsbäume
 frisch eingetroffen, empfiehlt
Seber, Bahnhofstraße 24.

Waschmaschinen
 mit u. ohne Heizgang
 kauft man
 nur im
 Sondergeschäft
W. Garbade,
 Leipzig,
 Dorotheenplatz 2
 Vertreter gesucht!

Kaufe...
 Alt-Gold und Alt-Silber,
 Platin, Uhren,
 Ketten, Ringe,
M. Israel, Uhr. Leipziger
 Promenadenstr. 5, Laden.

Alte Briefmarken
 und Sammlungen kaufen zu
 Liebhaberpreisen
Fietz & Walter
 König-Albertstr. 21.

Musikinstrumente
Musikhaus
 Schiller-Platz 15
 Pelachstraße 12.

Ewig dankbar
 Erfolg schon am 2. Tage ...
 schreibt Frau H. in H. Wenn
 alle marktschreierisch ange-
 priesenen Mittel versagten,
 dann wenden Sie sich bei
 der gefürchteten

Gebr. Kinderwagen
 zu verkaufen,
 Gartenstraße 191.
 Einen Posten prima
Ferkel
 gibt ab
Paul von Gleihert'sche
 Gutsvorwaltung, Klinga.

Regelstörung
 vertrauensvoll nur an mich.
 Mein Mittel ist vollkommen
 unschädlich, Garantie. Zu-
 sendung völlig diskret
 Versandhaus Karl Schneider, Hamburg, Hauptstr. 1

Spitzhund,
 8 Monate, wachsam, genügsam,
 Maulfänger, ist als überzählig
 billig zu verkaufen. Nur in gute
 Hände. **Wurzenerstr. 53.**

Die Person, die am 15. 12.
 in den Abendstunden **Sack**
 und **Waschleine** entwendet
 hat, ist erkannt worden u. wird
 aufgefordert, beides wieder
Breitestraße 12
 abzugeben, sonst gerichtl.

Caschenslampen
Batterien
Feuerzeuge
Rasierapparate

Elektische
Christbaum-
Beleuchtung
 16 Herzyn, verkauft
Arthur Pille
 Markt 4.

Visitenkarten
 empfiehlt
Buchdruckerei Günz & Eule.

Max Ebersbach
 Naunhof-Leipzig

erledigt prompt und zuverlässig
Umzüge
 Jed. Umfanges von u. nach allen Richtungen.
 Wohnungstausch.
 Geschäftsstelle Hotel Stadt Leipzig.

Meisters Jugendliteratur



Altes Gold u. Silber
 sowie alle Uhren
 kauft und zahlt höchste Preise
G. Trischler, Langestr. 28.

Blütchen
 Miltzer, Pusteln, sowie alle Arten
 von Hautunreinheiten und Haut-
 auschläge verschwinden beim täglichen
 Gebrauch der edlen

Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife
 von Bergmann & Co., Raddebeul
 Za hab. 1.4. Apoth., Drog., u. Parfümerie.

Geld verleiht
 Schneeweiß, Seebad Ahlbeck.
 8 Taschentücher
 gefunden. Abzuholen in der
 Expedition ds. Blattes gegen
 Erstattung der Anzeigekosten.

Ata
Henkel's
Scheuerpulver
 putzt
 reinigt
 Alles!



Ata eignet sich für alle
Küchengeräte besonders
 auch für **Ofen, Badewannen,**
Klosetts, Marmor, Steinböden.
 Hersteller: **Henkel & Co. Düsseldorf.**

Preis das Paket **Mk. 1.50**

C. A. KLEMM
 Leipzig I. Fernsprecher 2096 Neumarkt 26

Flügel **Flügel**
Pianos **Pianos**
Harmoniums **Musikalien** **Harmoniums**

Grammophone **Schallplatten**

Pianoforte- Reparaturen Stimmungen
 Künstler-Notenrollen für 65er und 88er Apparate

Tüchtiges, sauberes Mädel
 im Alter von 19 - 23 Jahren für Privat-Haushalt bei gutem
 Lohn, guter Verpflegung und Behandlung per sofort gesucht.
Frau Mariechen Wemhöner, Leipzig, Steinstr. 67.
 Telefon 31 173.

Für die uns zu unserer Silber-Hochzeit dar-
 gebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen
 wir unsern herzlichsten Dank, vor allem auch
 dem Gesangverein „Harmonie“.

EMIL KÖPPIG UND FRAU.